



Eberhard Stelter
Für einen lebenswerten Stadtteil!
Lasst es uns anpacken!



Stephanie Wüst
Integration durch Bildung. Unsere Chance!
Lasst es uns anpacken!



Rolf Würz
Vielfalt leben – Parallelwelten bekämpfen!
Lasst es uns anpacken!

Mach mit!

Zusammen können wir etwas bewegen.

www.fdp-frankfurt.de



Annette Rinn
Frankfurts Staus beginnen im Römer!
Lasst es uns anpacken!



Gert Trinklein
Fairplay und Liberalität – gelten nicht nur im Sport!
Lasst es uns anpacken!

Spitzenkandidat für den Ortsbeirat 8



Eberhard Stelter

» verheiratet / 2 Töchter / 4 Enkelkinder
Rentner Bezirksschornsteinfegermeister
» Tiberiusstr. 38
60439 Frankfurt
Tel. 069 95810407

» eberhard-stelter@t-online.de

Die Gestaltung unserer Stadtteile liegt mir besonders am Herzen. Für mich bedeutet dies, das wir die uns gebotenen Chancen nutzen, um die anstehenden Fragen und Probleme zu lösen. Stadtteilpolitik muss zum Wohle unserer Bürger gestaltet werden. Dafür werde ich mich im Ortsbeirat verstärkt einsetzen.

Stadtverordneten kandidatin Listenplatz 6



Stephanie Wüst

» geb. 09.02.1989 in Frankfurt, ledig
Studentin
» Niederschelder Weg 10
60439 Frankfurt
» wuest@julius.de
stephanie-wuest.julius-hessen.de

Als Vertreterin der liberalen Jugendorganisation liegt mir besonders die Stadtentwicklung in Frankfurt am Herzen. Nicht Ideologie oder politische Kompromisse dürfen unsere Stadt gestalten, sondern die Bürger. Tradition und Zukunftsvision müssen weiterhin Platz in unserer Stadt haben!

Stadtverordneten kandidaten Listenplatz 11



Rolf Würz

» Kaufmännischer Angestellter
» r.wuerz@t-online.de

Politik und Verwaltung in Frankfurt müssen allen Menschen Chancen eröffnen: Durch gute Bildungsangebote, schnelle Genehmigungen, mehr Wohnungsbau. Vielfalt ist unsere Stärke – die wir gegen Extremisten, Integrationsunwillige und Kriminelle verteidigen müssen. Wenn wir das entschlossen gemeinsam angehen, schaffen wir das!

Kandidaten der FDP für den Ortsbeirat 8

- 01 Eberhard Stelter, Bezirksschornsteinfeger i.R.
- 02 Stephanie Wüst, Studentin
- 03 Ariane Schall, Physiotherapeutin
- 04 Horst-Dieter Deusser, Geschäftsführer
- 05 Adolf Gröpl, Rentner
- 06 Ulrich Zimmermann, selbständig
- 07 Roswita Eggert, Notarin a.D.
- 08 Dieter Kellermann, Ltd. Oberstaatsanwalt a.D.
- 09 Petra Wüst, Angestellte
- 10 Dr. F. Christoph Schindowski, Arzt



FDP-Ortsgemeinschaft 8, Gast Stadtverordneten kandidaten Gert Trinklein



Eberhardt Stelter

Mehr Chancen für unsere Stadtteile!

Heddernheim • Niederursel • Nordweststadt

Impressum

FDP Kreisverband
Frankfurt am Main

Niddastraße 108
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 5909-55
Fax: 069 5519-23

info@fdp-frankfurt.de
www.fdp-frankfurt.de

[f.com/FDPffm](https://www.facebook.com/FDPffm)

[@FDPffm](https://www.tumblr.com/@FDPffm)

Wirtschaft fördern – Arbeitsplätze sichern!

Unsere Stadtteile müssen für den **Wohnungsmarkt**, aber auch für den **Arbeitsmarkt** fit sein.

Wir setzen uns ein für:

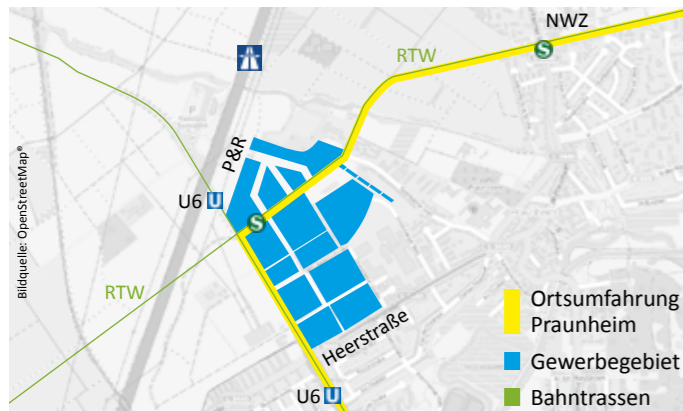
- » **Gezielte Standortförderung von Arbeitsplätzen vor Ort**, z.B. Internetknoten Rödelheim, Gewerbegebiet nördlich der Heerstraße, Gewerbegebiet Rödelheim (Eschborner Landstr. / Westerbachstraße).
- » **Weiterer Ausbau des Frankfurter Flughafens** – Erhaltung als internationales Drehkreuz und Jobmotor des Rhein-Main-Gebietes.
- » **Bürokratieabbau**: Gründungskultur fördern und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Frankfurt erhalten.
- » **Stadtteilzentren beleben**: Durch Gestaltung öffentlicher Plätze, Einkaufsmöglichkeiten schaffen.

Mobilität ermöglichen – Zukunft sichern!

Können Sie verstehen, warum die **Ortsumfahrung Praunheim** nach 35 Jahren immer noch nicht gebaut ist? Oder die Anbindung der **Regionaltangente West** an das **Nord-West-Zentrum** an der derzeitigen Lage der Europäischen Schule scheitern soll?

Wir fordern:

- » **Schnellen Bau der Ortsumfahrung Praunheim** und zwar bis zur Rosa-Luxemburg-Straße. (Verlagerung der Europäischen



Gebiet nördlich Heerstraße

Schule). **Schnelle Planungsumsetzung der Regionaltangente West** mit Trassenführung bis zum Nord-West-Zentrum.

- » **Neuer Standort für die Europäische Schule**. Das Gewerbegebiet nördlich der Heerstraße wäre der ideale Standort!
- » Verlängerung der **U6** bis nach Steinbach/Bad Homburg. Ein **Park & Ride Platz an der Raststätte Taunusblick** würde zusätzlich den ÖPNV auch für P&R Nutzer attraktiver machen.
- » **Lärmschutzwände für die City-Autobahnen A66, A648, A5 und A661** sowie für die Rosa-Luxemburg- Str. / Bei Schienenfahrzeugen verstärkt auf Schallemission achten.

Beste Bildung für beste Chancen!

Ist Ihnen schon aufgefallen, wie **sanierungsbedürftig** unsere **Schulen** sind? Oder haben Sie schon von den Problemen des **Passivhausstandards für Kitas und Schulen** gehört?

Wir brauchen:

- » Eine **systematische Sanierung unserer Schulen**. (z.B. Ernst-Reuter-Schule)
- » **Keinen Passivhausstandard** für öffentliche Gebäude, wie Kitas und Schulen.
- » Mehr **Intensivklassen** - Erfolgreichen Einstieg in die Schule für alle Kinder ermöglichen.
- » **Errichtung von neuen Schulen**, um den wachsenden Schülerzahlen gerecht zu werden. / Temp. Gymnasium Nord (Kollwitzstraße) wenn möglich nördlich Heerstraße.
- » **Mehr Ganztagschulen** - zusammen mit der Unterstützung der ansässigen Vereine.
- » **Mehr Sprachförderung** - Sprache ist der Schlüssel für gleiche Bildungschancen - egal welcher Herkunft.
- » **Kindergartenpflicht** – zumindest für das letzte Kindergartenjahr.
- » Stärkere Unterstützung von **Jugendarbeit in Vereinen und Jugendhäusern**.

Integrationspolitik erfolgreich gestalten – Chancen nutzen!

Die Probleme der Zuwanderung werden oft nicht angesprochen. **Fest steht: Wegen des demographischen Wandels brauchen wir Zuwanderung!**

Wir stehen für:

- » **Prinzip „Fordern und Fördern“**: Das Erlernen der demokratisch freiheitlichen Werteordnung sowie das Lernen der deutschen Sprache ist wichtig und der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration.
- » **Fachkräftezugang ermöglichen (Kanadisches Modell)**
- » **Schnelle Asylverfahren** – Nach Anerkennung schnell den Zugang zum Arbeitsmarkt / Ausbildungsmarkt ermöglichen.
- » Unterbringung von **Flüchtlingen** in den ehemaligen **Praunheimer Werkstätten** darf nur eine kurzfristige Nutzung sein.
- » **Mehr Jugendhäuser und Jugendzentren!**

Frankfurt: Eine Stadt im Grünen – für eine lebenswerte Stadt!

Haben Sie sich auch schon über den **Müll in Parkanlagen** und den **Sperrmüll** an Straßenecken geärgert? Oder warum sich an vielen **Sitzgelegenheiten** keine **Mülltonnen** mehr befinden?

Wir setzen uns ein für:

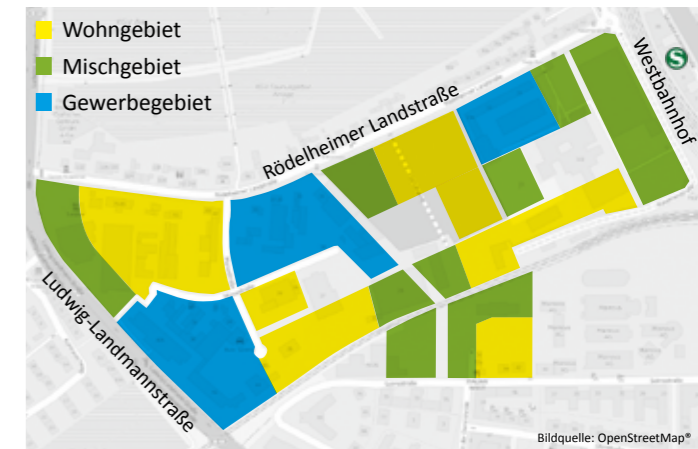
- » **Saubere Parks**: Mehr Sitzgelegenheiten, mehr Mülleimer und verstärkte Müllentsorgung und Parkkontrollen in den Sommermonaten.
- » Aktionsplan sauberes und sicheres Frankfurt – **Striktes Vorgehen gegen die Vermüllung der Stadtteile und Parkanlagen**.
- » **Bessere Pflege der Grünflächen**: Attraktivität für **Sport, Spiel und Erholung** steigern. / Erhalt von kleinen Naturparadiesen, mehr Lebensraum für die Tierwelt.

Bezahlbarer Wohnraum und bester Mieterschutz – für ein attraktives Frankfurt.

Waren Sie schon mal in Frankfurt auf Wohnungssuche? **Frankfurt braucht Wohnraum! Nur durch den Bau von mehr Wohnraum** wird der angespannte Wohnungsmarkt entlastet.

Wir wollen:

- » **Privaten Wohnungsbau fördern**: Ausweisung kleiner Baugrundstücke.



Gebiet südlich Rödelheimer Landstraße

- » **Bebauungspläne überarbeiten und optimieren**: Wohnungsbau südlich der Rödelheimer Landstraße und nördlich der Heerstraße endlich zulassen.
- » **Stellplatzverordnung reformieren**: Um den Bau von kleinen Wohnungen sowie den Dachgeschossausbau zu erleichtern.
- » **Baulücken und Baubrachen** nutzen und gezielt nachverdichten.
- » **Rücknahme der Milieuschutzsatzung**, damit Wohnungen saniert werden können und sich die Lebensqualität verbessert.
- » Ein **unabhängiger Mietspiegel**, der die Realität wieder spiegelt und so den Wohnungsbau nicht behindert.

Älter werden leichter gemacht – auf demographischen Wandel reagieren:

Unsere Gesellschaft wird älter! Unser **Lebensraum** muss sich dem **demographischen Wandel** anpassen.

Wir stehen für:

- » **Zusammenleben von Generationen**: Seniorentreffs und Altenzentren in den Stadtteilen anbieten. Wir wollen gemeinsam bis ans Lebensende in unserem Stadtteil leben können.
- » **Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe** weiter ausbauen und fördern.
- » **Barrierefreiheit für alle**: Ob Kinderwagen, Rollator- oder Rollstuhlfahrer, jeder muss ohne Hindernisse an sein Ziel kommen können.